Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jacobi Böhmen ... Aurora, Oder Morgen-Röhte im Auffgang, Das ist: Die Wurtzel oder Mutter Der Philosophiae, Astrologiae und Theologiae

Böhme, Jakob
Amsterdam [i.e. Frankdurt], 1676

Das 13. Capitel

urn:nbn:de:bsz:31-160293

Morgenröfte im Auffgang.

nach dem si Licht des Gr

er es barba

Beburralih Beißheich

Naturodak bildungan 253

Das 13. Capitel.

Won dem schrecklichen / fläglichen und elenden Fall des Königreichs LUCIFERS,

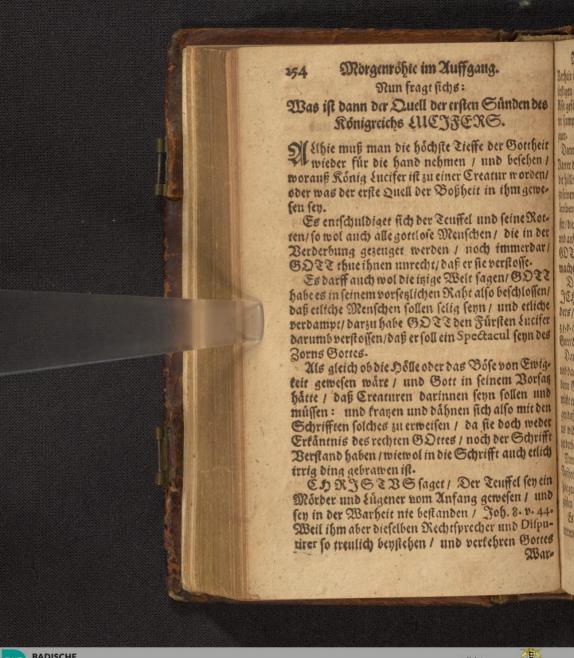
ur diesen Spiegel wil ich alle hoffartige / Biddle geisige / neidige und zornige Menschen gegelichte Sladen haben / da werden sie den Brsprung ihrer Hoffart / Geises / Neides und Zornsgustell sehen / und auch den Außgang und endliche Belohallen nung.

Ce haben die Gelährten viel und mancherless deim mondra herfür bracht, von dem anfang der Sun-Gund den und ursprung des Teuffels / und haben sich daben die mit gefraget, ein jeder hat gemennet er habe die Aredi plub ben dem Stiel / und ift ihnen gleichwol sämptlich is werborgen blieben bis auff dato.

Weil sichs aber nunmehr wil ganglich offenbaren/als wie in einem hellen Spiegel/ so ist wol zu gibben vermuhten / daß der grosse Zag der Offenbarung eisem Gottes nunmehr vorhanden ist / da sich die Grimmigfeit und das angezündere Feur von dem Licht num scheiden wird.

Darumbsoll sich keiner selber stockblind machenst dann die Zeit der wiederbringungswas der Mensch frecht verlohren hatt / die ist nunmehr vorhanden / die dem Morgenröhte bricht an / es ist zeit vom Schlassen duffenwachen.

Mun



Morgenroffee im Auffgang. Warheit in Lugen / in dem fie auf GDEZ einen dürftigen und grimmigen Teuffel machen/ ber das Bofe gefchaffen habe jund noch wolle / fo fennd fie. mit fampt dem Teuffel allgumal Morder und Eugener.

Dann / aleich wie der Teuffel ein Stiffter und Batter der Sollen und Berdamnis ift/und hat ihm die hollische qualitat felber erbauet und jugerichtet aufeinem Roniglichen fin : Alfo fennd auch folche Scribenten , der Engen und Berdamnis Baumeis ffer / Die bem Teuffel helffen feine Eugen beffettigen? und auß dem barmhersigen/lieblichen/freundlichen BDEE einen Morder und eifferigen Berderber machen / und verfehren Bottes Barbeit in Lugen-

Dann im Propheten fpricht Bott : Go mabe JEH lebel Jehhab nicht luft am Tode des Gunders / fondern daß er fich befehre und Lebe/ Dezech. 23.0.11. 3nd im Pfalmen fieber: Du biff nicht ein

Bott/der das Bofe will Pfal. f.v. f.

Dargu hat Gott den Menfchen Befege gegebens ind das bofe verbotten/und das gute gebotten. Go timm dann Gott das bofe wolte / und auch das gute / fo mufte er mit ihm felber uneins fenn/ und murde fold affe mil genidaß eine Berftorung in der Bottheit fen/daß ei-The doch to nes wider das ander lauffe / und eines bas ander touch verderbe.

Dun wie diefes alles befchaffen fen / oder wie die Boffeit feinen erften quell / urfprung und anfang Infile habe genommen / wil ich in hochfter Einfalt in der gröften Tieffe ertiaren.

Es ladet und citiret berowegen der Beift alle om verirzete und vom Tenffel verführete Menfchen auff

WIE



n Sünler

Fe der Gith

mnd been

readur not

it in ihug

und feinel

ben/ Vicini

d inneh

fie verstess

fagen/60

tifo beidin

11 und 11

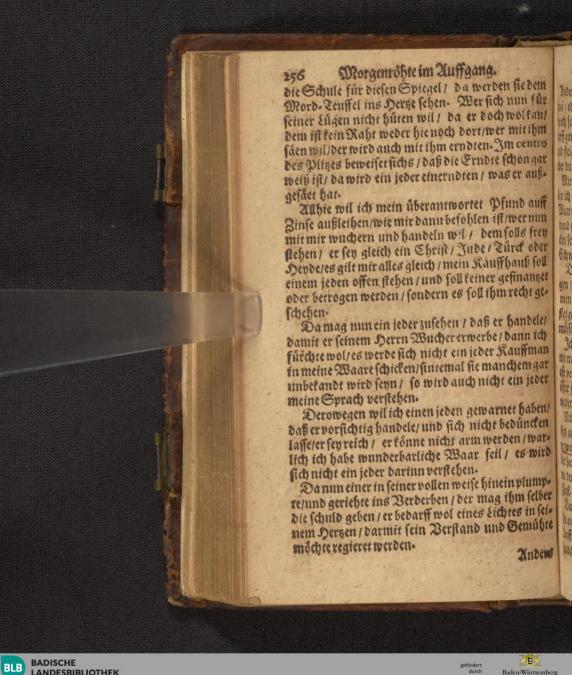
fürstenlu

tacul (m)

ifft auch

chro Bat

36.



Morgenröhee im Auffgang. Anders tomme er nur nicht auff mein Rauffhauf / oder er betreugt fich felber/ dann die Baar dieich feil habe / die ift gar edel und theuer / und bedarff gar scharffen Berftand/darumb fihe dich füre und fleig nicht in die hohe/wo du feine Leiter fibeft? oder du falleft. Mir aber ift die Leiter Jacobs gezeiget / darauff bin ich gestigen bis in himmel / und habe meine Baar empfangen/ Die ich feil habe/wil mir nun jemand nachsteigen/ der febe auch / daß er nicht frunden fen / fondern er muß umbgürtet fenn mit dem Schwerd des Beiffes. Dann er muß durch eine graufame Tieffe ficigen / der Schwindel wird ihm offe in Ropff fommen / dargu muß er mitten durch der Sollen Reich fleigen/ was er allda wird für verhönung und fpore muffen leiden/ das wird er mol erfahren. Ich habe es in diesem Rampff auch offe muffen

mit traurigem Bergen erfahren/ Die Sonne ift mir offe verloschen / aber wieder auffgegangen / und je öffter fie verloschen ift / je heller und schoner ift fie

wieder auffgegangen.

tverbeit fich

er fich nur

r doch melli

rt/foer miti

Hen Ince

rndte iden

n / toasti i

et Ofmi

len iften

bem felt

de l'Eurit

Rauffun

iner gefi

Cihmnd

of tr ha

rbe/du

er Rah

mando

nicht tind

rearmet his

de bolins

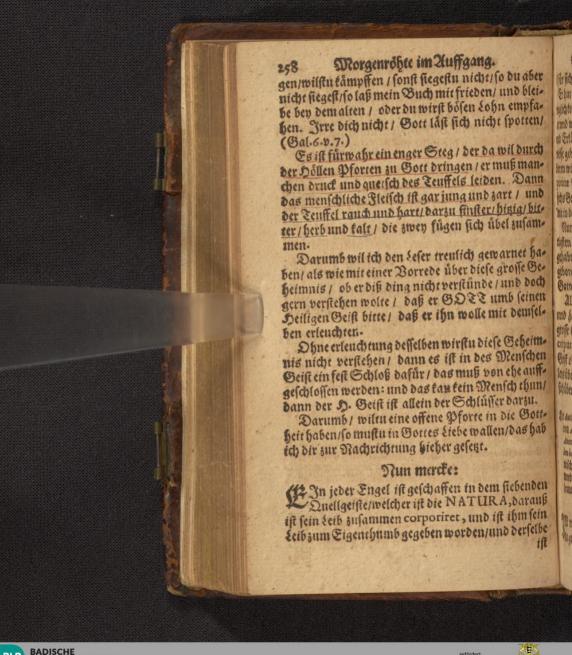
gverden/ti

mag ibu

一個語句

Micht schreibe ich mir diß zum Lobe / fondern ob dirs auch also gienge / daß du darumb nicht gar versweiffelft / dann es gehoret gar eine firenge Arbeit hierzu / wer zwischen Dimmel und Solle wil mit dem Tenffel fechten / dann er ift ein machtiger Fürft.

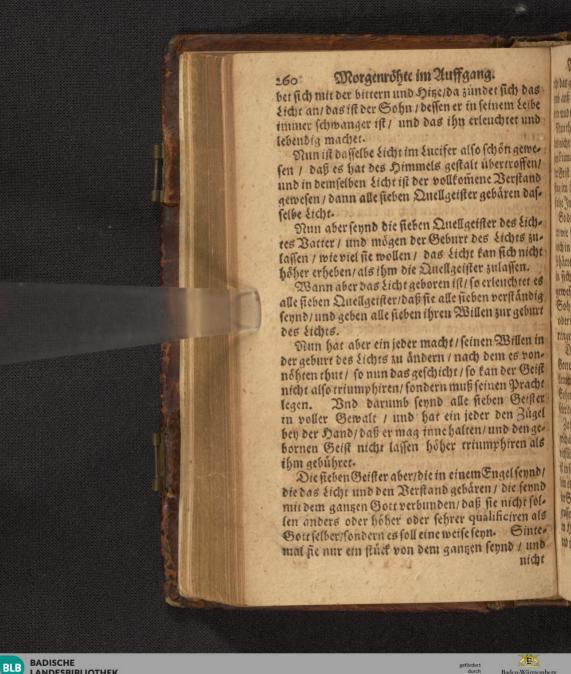
Darumb fchaue ju/ daß du den Panger bes Beiftes anhabeft / anders tomme nur nicht auff mein Rauffhauß / oder du wirft mit diefer Baar übel handeln. Dumuft dem Teuffel und der Welt abfa-



Morgenrobte im Auffgang. ichtifo duch ift fur fich fren / gleich wie der gange Bott fren ift. eden/und % Er hat auffer ihm feinen Erieb/fein trieb und betobn cod weglichteit fehet in feinem corpus, derfelbe ift auff nicht from arrund weife wie der gange Gott ift : und fein Licht und Erfanenis/ bargu fein Leben/wird auff art und er da wilhu weise geboren / wie das gange gottliche ABefen geermin boren wird. Dann der Leib ift der gufammen corum de porice Naturgeift / und umbschleuft die andern mbini feche Geiffer / die gebaren fich in dem Leibe / gleich wie in der Gottheit. Dun hat Eucifer den allerschoneffen und frafftigften Leib im Dimmel unter allen gurffen Bottes qentanti gehabt/und fein Eicht/das er in feinem Leibe immer geboren hat / das hat mit dem Bergen oder Gobn nie mil Bottes incorporiret, als mare es ein ding. 1 minus Als er aber gefehen bat / daß er alfo fchone ift / femilimund hat empfunden feine innerliche Geburt und groffe Bewalt / fo hat fein Beift / den er in feinem dielem corpus geboren hat / ber ba ift fein *animalischer es Mo Beiff oder Sohn oder Herge/ fich enthebet in wilpontellens über die gottliche Beburt ju triumphiren/ und Mende fich über das Herne Gottes zu erheben. *NB. Der Author nennet die Seelische Beburt / Die Animalische bon Anima. Weil aber fonften die Schrifft durch die Animalifche/verifebet die verderbte Geele/oder Animalem hominem, das ift/ den verderbten/naturlichen Adas mifchen/thierifchen Menfchen / und er beffen erinnert worden / bat ers geandert/ und ferner nicht mehr gen brancht. Die merche die Tieffe. diff 700 mitlern Quellbrunn /welcher ift das Hergel Joa gehet die Beburt guff : die herbe qualitat rei-

> 25 Baden-Württemberg

rem fictor IRA, MI



Morgenrofte im Auffgang. 262 nicht das gange felber/dann & DE hat fie darumb auß fich geschaffen / daß sie sollen in solcher form und weise qualificiren wie Gott felber.

Nun thaten aber die Quellgeister im Eucifer solches nicht / sondern weil sie sahen / daß sie im hochsten Primat sassen/so bewegten sie sich also hart/daß der Beist / den sie geboren/gang seurig ward / und stieg im Quellbrunne des Herhens auff / wie eine

folge Jungfrau.

nderficht

feinem lei

rlendrern

o fchehem

t ülverein

ene Berin

e gebätenti

ifter des di

nes Eichts

fan fidut

er gulafes

erlender

en verfin

len surgh

en Will

dem (ill

tan der O

einen flit

eben Get

er den gli

rund day

milita

在時

1 60

femb | P

BLB

So die Quellgeister hätten fein lieblich qualsciret/wie sie thäten ehe sie creaturlich worden/als sie
noch in gemein in Bott waren für der Schöpflung/
sohätten sie auch einen lieblichen und sansten Sohn
in sich geboren / der wäre dem Sohn Bottes gleich
gewesen / und wäre das Licht im Luciser und der
Sohn Bottes Ein ding gewesen/ Eine inqualirung
oder insicirung / Ein lieblich hälfen / hersen und
ringen.

Dann das groffe Eicht / welches ist das Derge Bottes / das hatte fein sanst und lieblich mit dem kleinen Eicht im Euciser / als mit einem jungen Sohn gespielet / dann der kleine Sohn im Euciser solte des Dergens Bottes liebes Brüderlein sepn-

Zusolchem ende hat Gott der Batter die Engel geschäffen / daß / gleich wie er in seinen qualitäten vielfältig / und in seiner veränderung unbegreisslich ist inseinem Liebespiel: Also solten auch die Geisterlein oder die Lichterlein der Engel/welche sennd wie der Gohn Gottes / für dem Hersen Gottes in dem großen Licht fein sanst spielen / darmit die Freude im Hersen Gottes möchte hie vermehret werden / und möchte also in BREein heiliges Spiel seyn.

3 2



Morgenrohte im Huffgang. 262 Engel his vermennte nun/fie ware über GDEE/es mare ibr Batter fre nichts gleich. Die Liebe war erfaltet/das Ders Bot. mrlides tes fonte fie nicht berühren / dann es war ein 2Bi-Mandin derwillen zwischen ihnen / das Ders Gottes wallete eborenhen fein fanfft und liebreich / fo mallete das Ders des s Leibes i Engels gang finfter/hart/talt und freurig. t in don't Dun folte das Ders Bottes mit dem Derse des em Eidub Engels inqualiren/ und das fonte nicht fenn/ dann er Minte eswar hare wider weich und fauer wider fuffe, und lich tinkn finfter wider licht / und Reur wider ein lieblich marmen / und hart-pochen wider einen lieblichen Been und fab fangubdires t Hore Lucifer / wer ist nun schuld dran/ daß du TENER EN bist ein Teuffel worden / ists Gott / wie du ben i wit leugeft? etten bir i D nein / du felber! die Quellgeifter in beinem / dann fer corpus, der du felber bift / die haben dir ein folch / das in Sohnlein geboren. Du fanft nicht fagen/ daß Bott en and fin den Salitter, darauf er dich machte / bat angegun-Det / fondern deine Quellaeister thatens / nach dem r aminh du fchon ein Rurft und Ronig Gottes wareff. he ands Darumb wann du fageft / Gott habe dich alfo ein aude geschaffen / oder ohne genugsame urfachen auf deirendensid nemloco gespenet / so biffin ein Lugener und Mor-

der / dann das gange Dimmels. Deer gibt jeugnis

wider dich / daß du dir die grimmige qualitat haft

felber augerichtet.

600-1115

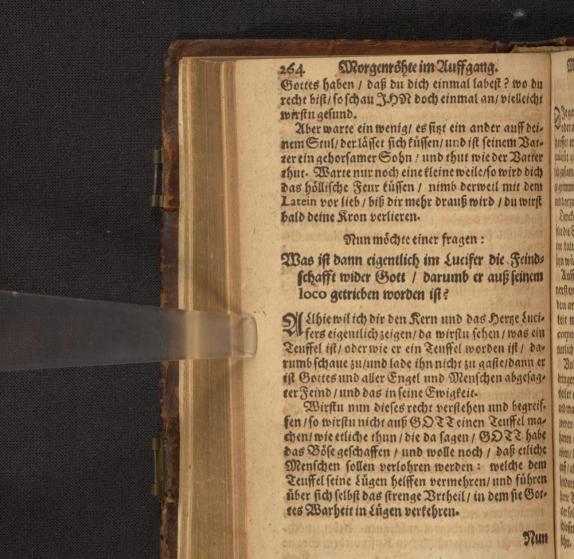
the walk

remendi ter Judi adidafin

Belts,

Ifts nicht wahr fo fahre für Bottes Antlis und perantworte dich? aber du fihefts ohne das woll und darffft es nicht wol anschauen. Lieber / mochteffu nicht einen freundlichen Rug von dem Sohne

Boto.



BLB

Morgenrohte im Auffgang.

Nun merche:

265

Se gange Bottheit hat in feiner innerlichffen oder anfänglichften Beburt im Rern gar eine Scharffel erschreckliche Scharffe in dem Die berbe qualitat garein erschrecklich/herb/ bart/finster und falt sufammenziehen ift / gleich dem Binter/wann melmi es grimmig faltift / daß auß dem Baffer Cif wird/ bid hin und darzu gang unerträglich.

Dencke/wann im Winter/wann es alfo faltiff! folte die Sonne weggenommen werden/was da für eine falte und gang raube und harte Rinfternis

fenn würde/da tonte fein Leben beffeben.

Auff eine folche art ift die berbe qualitat im innerften Rern in fich felbft / und für fich allein auffer den andern qualitaten in & Dtil dann die ftrengiafeit macht die gusammengiebung und halten eines corpus, und die hartigfeit vertrochnets/daß er creaturlich bestehet.

Ind die bittere qualitat ift ein reiffend / durchdringend und schneidend bitter Quell / dann fie gertheilet und gertreibet die harte und herbe qualitat und macht die Beweglichkeit. Ind zwischen diefen zwenen qualitaten wird die Dige geboren von ihrem harten und grimmigen bittern reiben / reiffen und toben / die fteiget in der bittern und harten qualitat auff / als eine grimmige angundung / und fahres hindurch als ein harter Reurflang. Davon der harte Thon entftehet / und in folchem aufffteigen oder folch fteigen/ wird in der berben qualitat umbschloffen und befestiget/daß es ein corpus ift/ der befteber.

> S 5 Nun!

labet? he

al am viole

anetr qui

ift fement

wieder In

n:

fer die fil

er ausim

as Atelli

orden if

e agititu faction the

en umb les

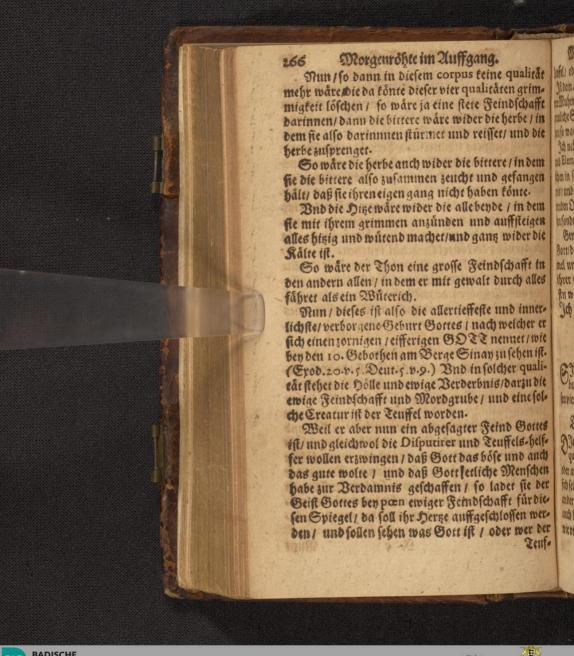
in Soupl

GOTT

B / daff

: midel

中国 n densieb



Morgenröhte im Auffgang. 267

Tenffel / oder wie er ein Tenffel worden ift-

Ift dein Dern nicht im Tode verriegelt durch deinen Muhtwillen und Bottsläfterung und erfoffene greuliche Gunden/in willens davon nicht abzusteben/so wache auff und fibe.

Ich nehme Himmel und Erden / darin Sterne und Elementa, und alle Ereaturen / und den Menschen in seiner ganzen substantz selber zum Zeugnis / und wil es auch hell und flar an seinem gehörenden Ort mit allen diesen erzehlten dingen erweisen/sonderlich ben der Schöpfung aller Ereaturen.

Genüget dir an diesen dingen nicht / so bitte Bottsdaß er dir dein Herg auffthut/so wirstu himmel und Hölle / darzu die gange Gottheit in aller threr qualität erkennen und sehen / alsdann wirstu wol auffhören dem Teuffel Recht zu sprechen. Ich kan dir dein Herk nicht auffschliessen.

Nun mercke die rechte Geburt GOTTES.

She / wie ich den erzehlet habe / fo ift die Beburt Bottes in feinem innersten Wesen in diesenvier qualitäten also scharff.

Du mufts aber gar eigentlich verfteben.

De herbe qualität ift also scharff in seiner eigen qualität in sich selber / sie ist aber nicht alleine oder ausser den andern / auch nicht von sich oder im sich selber geboren/daß sie gang fren ist/ sondern die andern seche Beister gebaren sie/ und die haben sie auch ben dem Zügel/ und mögen ihr gewalt lassens wie viel sie wollen. Dann das suffe Quellwasser ist Auas



s feine qui

nalitātne

te Feindich

ber die herhe

reiffer mit

bittere in

t und efen

baben tim

ebende int

und aufür

gans viki

Reindida

valt durch

feffe mbit nachwebt

EE nemosi

navjule

nfoldag

rónis Acq

in (111 / 1

19 dring:

इव्यक्ति

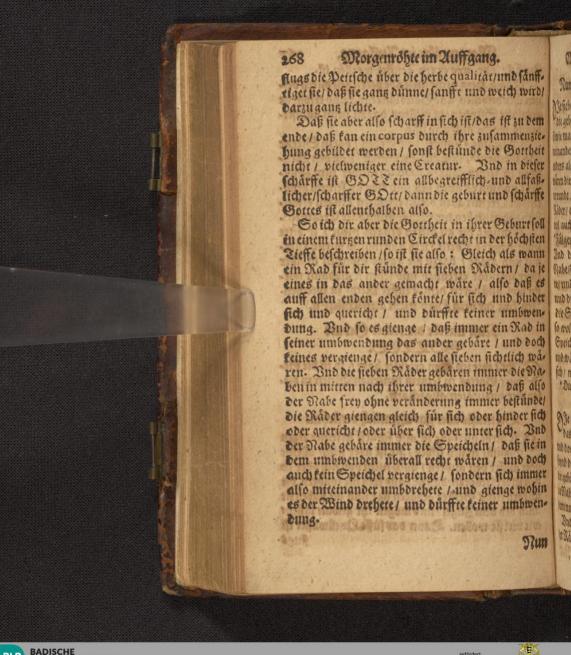
(6)(m)

icht Mo

o lader is

किवर्तिः वि दक्षितिव

Opt no



alitätimi

und meidn

ung | bil

nmer kib

iterfic ?

gienat bil

DE INT

Nun merche / was ich bich befcheibe.

Se fieben Raderfennd die fieben Beiffer Bottes! fl. das litur die gebaren fich immer einer den andern / und iff wie man ein Rad umbwendet / da fieben Rader intelle ineinander waren / und eines drehete fich immer Imm anders als das ander in seinem inne fiehen / und fident waren die fieben Rader ineinander gefälget/ wie einerunde Rugel. Da man doch gleichwol alle fieben Råder / eines jeden umbgang insonderheit febe / fo mol auch feine gange Geschicklichkeit mit feinen *Ralgen und Speicheln und mit feiner Raben. Budde Bnd die fieben Raben in mitten waren wie eine Mila Dabeidie fich in demumbmenden überall hinfchickel dit tel und die Rader gebaren immer diefelbe Raben ! id mit und die Rabe gebare immer in allen fieben Raderit min die Speicheln: und vergienge doch auch tein Rabe month fo wol auch feine Rabe, und auch feine Falge und Speichel / und daffelbe Rad hatte fieben Rader middl und ware body nur ein Rad und gienge immer für month fich / wo es der Wind hintriebe.

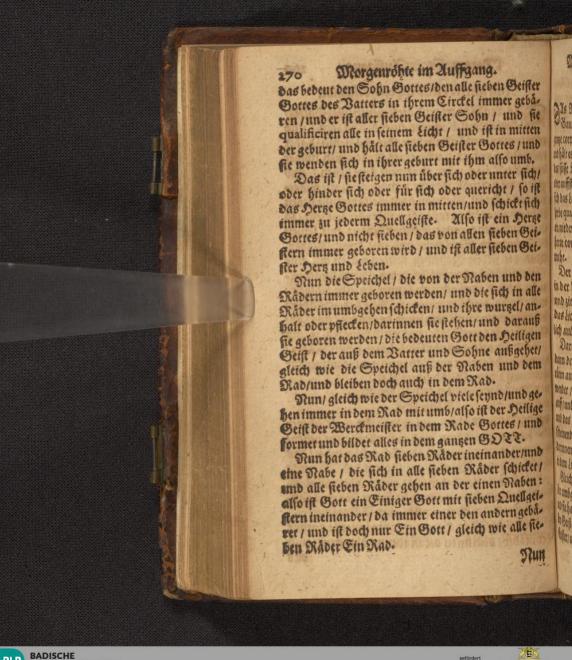
* Die Fälgen bedeuten auch die Speichel.

Mun fibe.

dulit Sie fieben Rader ineinander / ba eines immer das ander gebaret / und auff allen feiten geben/ mid boch feines vergehet oder fich umbwendet / das feund die fieben Quellgeiffer Gottes des Batters ! die gebären in den fieben Radern in jedem Rad eine Dabe, und fennd doch nicht fieben Daben / fondern nur eine/ die fich in alle fieben Rader schicket.

Ind das ist das herge oder der innerste corpus der Rader / darinnen die Rader umblauffen / und

Das



Nunmerche:

fel imme gi As Rad in feinem gufammen corporirten Ban bedeut die berbe qualitat/ die zeucht das md iftinm ir Ront gange corporliche Wefen der Gottheit gufammen fim fin und halt es und vertrochnet es baffes beffehet. Ind der mird das fiffe Quellwaffer wird von dem umbtreiben antibil oder auffleigen der Beifter geboren / dann mann umbiet fich das licht in der Dige gebaret / fo erschrickt die hiffinh herbe qualitat fur groffer Freude / und das ift wie fin find ein niederlegen oder dunne werden / und fincer das farte corporliche wesen nieder / wie eine Sanfftmubt.

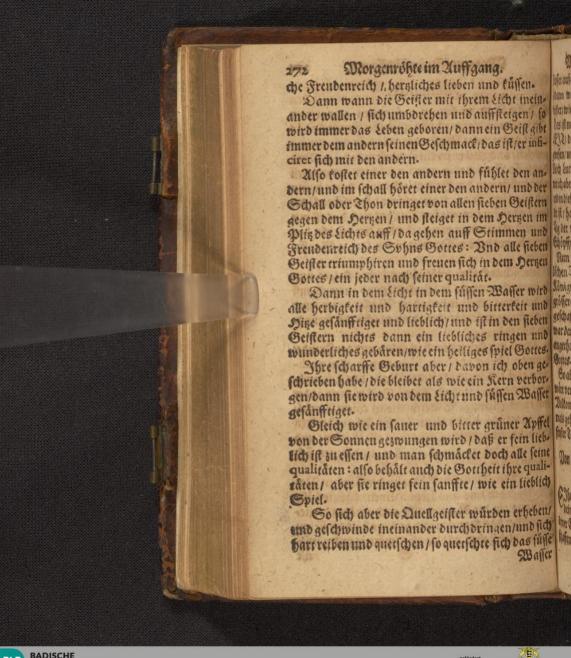
Der schrack ober anblick des Lichts fleiget nun bitigal in der herben qualitat fein fanfft und sitternd guff berond und bittert / der ift nun in dem Baffer bitter / und Das Licht vertrocknet ihn / und macht ihn freunds

Me fichen Poi

Darinnen stehet nun das Leben und die Freuder ihn dann der schrack oder plig steiger nun in allen qualitaten auff / wie ein oberzehlet Rad / das sich umbwender / da ffeigen alle fieben Beiffer ineinander auff/und gebaren sich gleich wie in einem Circel/ und das Eicht wird mitten in den sieben Beistern fcheinend / und scheinet wieder in alle Beifter / und barinnen triumphiren alle Beifter / und freuen fich ninanden in dem Lichte.

Bleich wie die fieben Raber an der Einigen Dainniben umbgehen / als an ihrem Hergen/ daß fie halts und fie halten die Naben: alfo auch gebären die fieimmben Beiffer das Hergel und das Gern halt die fieben Geifter/ und gehen allda auff fimmen / und gottli-

che



Morgenrofte im Auffgang. hambli Baffer auf jund sundere fich die arimmiae Dis ant humib aledann wurde auffgeben das Reur aller fieben ndamite Beifter/wie im Encifer. danninge Das ift nun die warhafftige Geburt der BD 22. adibuit DE321 die von Ewigfeit an allen Enden ift alfo gemefen und bleibet in alle Ewigfeit alfo. Aber im

mbfffm Reich Lucifers des Berderbers hats eine gestalt ! nandem wie ich oben von der Grimmigfeit gefchrieben habe : leniste sund in diefer Welt / welche ist auch halb angestinndempodet ift / hats igo auch ein ander geftalt bif auff den Tag der wiederbringung / davon wil ich ben der Ind Schopffung diefer Weltschreiben.

Dun in diefem herelichen lieblichen und himmifchen Sahiter oder gottlichen qualitaten / ift das Ronigreich Encifers auch geschaffen / ohn einige poffere bewegung als der andern. Dann als Eucifer sefchaffen war/fo ftund er da gang vollfommen/und igs ingerhan mit der schönesten Klarheit des Sohns

Go aber Lucifer in der bewegung der Schopffung vare verdorben / wie er fürgibt / fo hatte er feine Bolltommenheit / Schönheit und Klarheit niemals gehabt / fondern mare alsbald ein arimmiger Anfter Teuffel gewesen und nicht ein Jerubin.

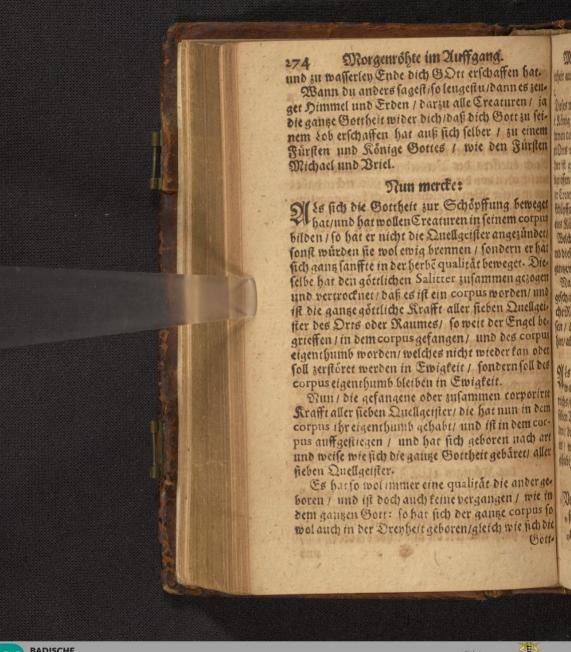
Don der herrlichen Geburt und Schonheit des Königes LUCIFERS.

She/du Mord-und Lugen-Geift/ allhie wil ich deine Konigliche Geburt beschreiben/wie du in Deiner Erschöpffung worden bift/wie dich Gott erschaffen hat / und wie du also schone worden bift! und

ditât.

et dochali

tripeitium!



Morgenröhte im Auffgang. 275. Battheit ausser dem corpus in der Drenheit gebärtet.

Dieses muß ich aber allhie melden / daß Lucifer der König ist auß seinem gangen Königreich mesammen corporiret worden/ als das Herg des gangen Orts oder Naumes/so weit sein gang Englisch Heer ist geschaffen worden / und so weit der Eirek begrieffen hat / darinnen er mit seinen Engeln ist zur Ereatur worden / und Gott für der Zeit der Schöpffung in sich beschlossen hatte zu einem raum eines Königreichs.

Welcher Eirck begreifft den erschaffenen Simmel und diese Weltsso wol die Lieffe der Erdensund des

gangen Circfs.

Mach den qualitäten sennd seine Quell-Fürsten pund geschaffen worden/welches da sennd seine Röniglischend che Rähte/sowol alle seine Engel. Doch solftu wissend fen / daß ein jeder Engel alle sieben Geister in sich und hat/aber Einer unter den sieben ist Principal.

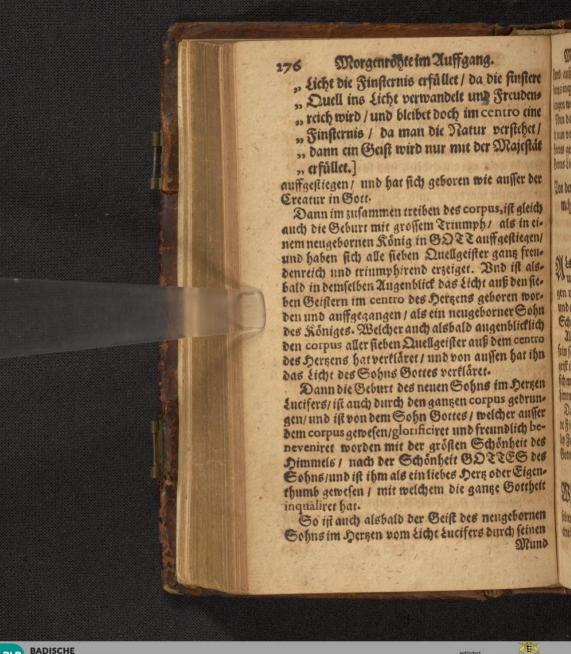
Run fibe.

Se nun der König also zusammen corporiret ward sals ein begreisfer seines ganzen Königreichs/so ist alebald zur selben Stunde/und in demfelben Augenblick (als er zusammen corporiret werden die Geburt der Heiligen Drenfaltigkeit Gottes swelches er in seinem corpus zum eigenthumbungenblick

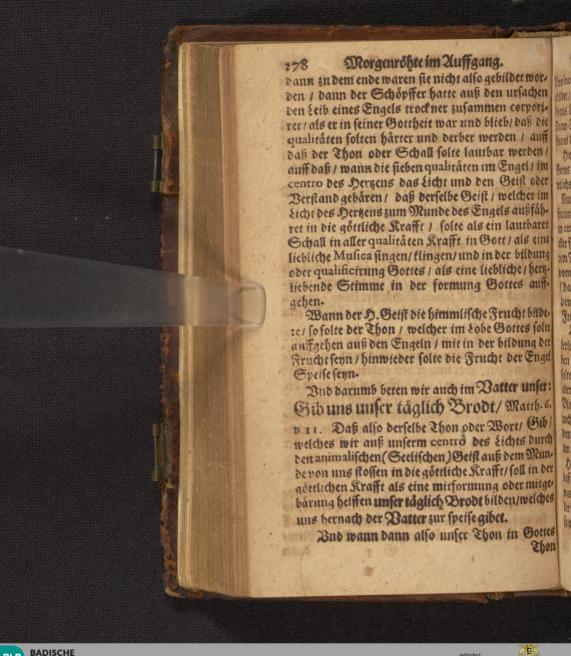
" [Berftehe in der Frepheit | nicht effentialisch!
" fondern wie das Feur das Eisen dur chalike!
"und das Eisen bleibet Eisen: oder wie das

5 2 Eid

admist con



Morgenrohte im Auffgang. Mund aufgegangen / und hat mit dem D. Beifte und from Bottes inqualiret / und ift mit hochfter Freude empfangen worden/ als einliebes Bruderlein. m centro Dun da fichet nun die fchone Brant / was foll tur roê ich nun von ihr schreiben ? ift fie nicht ein Rurft de Din Bottes gemefen / dargu ber allerschonefte / dargu in Bottes Liebe/als ein lieber Gohn der Ereaturen? wit mit Won dem erschrecklichen/ hoffartigen und nuns mehr fläglichen Unfang der Gunden / die hochste Tieffe. Die mercke auff : M Le nun Ronig Lucifer alfo fchon/ herrlich/hoch und heilig erbauetwar / fo folte er nun anfangen und BDEE feinen Schopffer loben / preifen und ehren / und folte das thun / das BDEE fein Schöpffer thate. Als nemlich/Bott fein Schopffer der qualificirte fein fanfft/lieblich und freudenreich/und ein Quellgeift in Bott liebet immer ben andern/und inficiret fich mit dem andern / und hilfft dem andern in der himmlischen Pomp immer bilden und formen. Dadurch in der himmlischen Domy immer schone Riauren und Bewächse auffachen/darzu vielerlen Farben und Krucht / das thun die Quellgeifter Gottes/ das ift in Gott wie ein heiliges Spiel. Run fibe. OR Eil dann nun igo GDEE hatte ewige Creqturen auß fich felber zufammen corporiret / fo folten dieselben nicht in der himmlischen Domp auff eine solche weise qualficiren gleich wie Bott? Rein/ dann



Morgenröhte im Huffgang.

279

Thon incorporiret wird / und wird alfo die Fruche gebildet / fo muß es uns ja gefund fenn / und wir in Gottes Liebe fenn / und haben die Speife als für Natur-Necht zu gebrauchen/dieweil unfer Geift in Gottes Liebe hat dieselbe helffen bilden und formen.

Hierinnen fteckt die innerfte und grofte Tieffe Gottes / D Menfch bedencke dich! an feinem Dre

wilichs aufführlich erflaren.

Nun zu solchem ende hat Gott die Engel geschaffen/und das thun sie auch/ dann ihr Geist / welcher im centro oder Hergen auß ihrem Licht/ in fraste aller sieben Quellgeister auffgehet/ der gehet zu ihrem Munde auß / gleich wie Gott der Heilige Geist vom Batter und Sohn/ und hilfte alles in GDEE (das ist / in der göttlichen Natur) formen und bilden durch den Marcurium, Gesang und Neden/und Krendenspiel.

Dann gleich wie Gott in der Naturwircket allerlen Formen/Dilbungen/Gewächse/Frucht/Farben / also thun auch die Engel gang einfältig / und sollten sie gleich kaum auff einem Stecken reiten / oder in dem himmlischen Manen sich der schönen Blumen freuen / und davon gang einfältig reden/ noch dannoch steiger derselbe Thon oder Rede in dem göttlichen Salitter mit auff / und hilfte mitbilden und formen.

Saftu doch deffe auch viel Erempel in diefer Belt/ daß / wann manche Creatur oder Mensch nur etwas ansihet / so verdirbet es/ von wegen der gifft in der Creatur. Dargegen tonnen etliche Menschen/ sowol auch Thiere und Ereaturen/mit ihrem Thon

5 4 oder



lfo gebilder

nk den urki

ammen on

nd blick die

T formati

atthar bei

in im End

den Bei

leift i milde

Engelson

n Gottida

d indula

e liebliche

4 Gotte

be Frudi

obe Gotto

der bildu

mehr dat

Natte ii

odt/Ma

er Bott

nes Eight!

tauften

craffi fold

ung odes

e billocular

aibit.

280 Morgenröhte im Auffgang.

oder Worten die Bogheit an einem dinge verans

Dern/und in eine richtige Form bringen.

Das ist nun die göttliche Krafft / der alle Ereaturen unterworffen sennd / dan alles was da lebet und schwebet / das ist in BOtt / und Bott selber ist alles / und alles was gebildet ist / das ist auß JM gebildet/es sen gleich auß Liebe oder Zorn.

Der Gunden Quell-Aber.

NBn / wie nun Lucifer also Königlich gebilder war / daß sein Geist in seiner formirung oder bildung in ihm aufstieg / und von GDEE gar schön und lieblich empfangen / und in die glorificirung gesest ward/da solte er nun augenblicklich seinen Englischen Gehorsam und Lauff anfangen / und solte in Gottwallen (wie Gottselberthäte) als einlieber Gohn in des Batters Hause / und das thäte er nicht.

Sondern als sein Licht in ihm geboren war im Herzen/und seine Quellgeister uhrplöglich miedem hohen Licht inficiret oder umbfangen worden / da wurden sie so hoch erfreuet / daß sie sich in ihrem Leibe wider Natur-Recht erhuben / und stengen gleich eine höher / stolger / prächtiger qualificirung

an/als Gott felber. In dem fich aber die Geiffer also erhuben / und

also hefftig ineinander triumphirten / und wider Natur-Necht auffliegen / so zünderen sich die Quellgeister zu hart an : als nemlich die herbe qualicht zoch den corpus zu hart zusammen / daß das

füsse Wasser vertrocknete.

Und der gewaltige und groß helle Plis / welcher

im

heon di

hende. Dan

eitm

kind t

leten/

bittoat Baffet

iferi

nahrr

ď

fam

nun

Eidi

hista

nech

III E

groffe

100

Bo

tt an

Inb (

mbs

Mrie

Morgenrohte im Auffgana.

282 im füffen Baffer in der Dige war auffgegangen / davon die bitter qualitat im fuffen Baffer entftehet / der rieb fich schrecklich hart mit der herben qualitat / ale wolte er fie aufprengen für groffer Brende.

Dann der Dlis war alfo helle/daß er den Quellgeiftern gleich wie unertraglich mar/barumb gitterte und rieb fich die bittere qualitat alfo hart in der herben daß die Dise wider Datur-Recht angegunder ward / und die herbe vertrocfnete auch das fuffe Baffer durch ihre harte aufammenziehung.

Dun war aber ber Dige qualitat alfo ffrena und eifferig / baß fie der berben qualitat ihre mache nahm Idann die Dige entftebet im Quellbrunn Des

fuffen Maffers.

m dingern

l der alter

les mas bell

od Bott febr

siftani N

3om

Aber.

inialidi ahi

formirma m GOW

indic glosi

taenblafid

ruff anime

felber that

aufe/ unbl

teboren but

lóglið mill

en mother ic fichialit

/ und fast qualificat

erbuben u

t / und bil

beten fib

die berk

KIT! ON

20份/地位

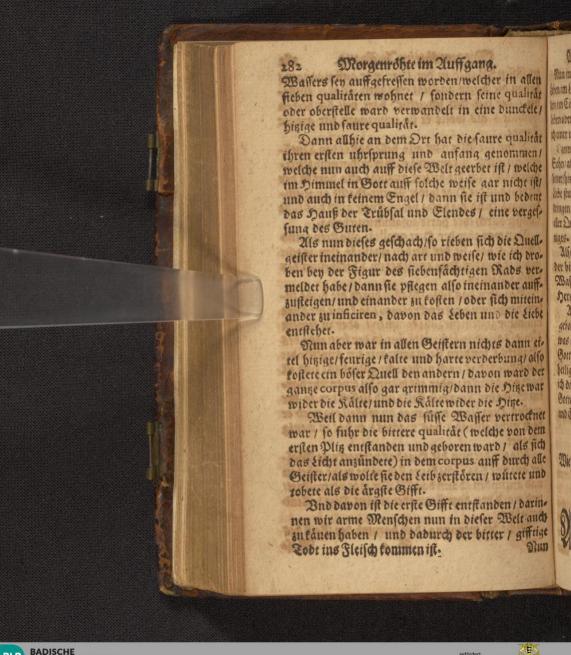
igen.

Beil aber das fuffe Baffer durch die herbe gufammenziehung vertrocknet war / fo fonte bie Dise nunmehr zu feinem Lobe fommen / ober zu feinem Lichte dann das Licht entftehet in ber fettigfeit bes Maffers) fondern fie glamm wie ein angegundet hisia Eifen das noch nichtrecht gluend ift und ift noch gar duncel: ober als wann bu einen fehr harten Steining Reur wurffeft / und lieffeft den in der groffen Dige ligen wielange bu wolleft / fo wird er doch nicht gluend / bas machts / er hat zu wenig Maffer.

Alfo gunder nun die Dige das vertrocknete Baffer an/ und das licht fonte fich nicht mehr erheben und anzünden / dann das Baffer war vertrochnet/ und ward von dem Feur obergroffen Dige vollend versehrer.

Dicht der mennung / daß barumb ber Beiff bes





LANDESBIBLIOTHEK

Morgenrofte im Auffgang.

Nun in diesem wuten und reisen ward nun das Leben im Lucifer geboren! das ift, sem liebes Gohnlein im Eirckel des Bergens / was nun das für ein Leben oder liebes Gohnlein wird gewesen senn, gebe ich einer vernünfftigen Geelen zu bedencken.

Sannwie der Votter war so mard auch nunsein Sohn, als nemlich ein finster, herber falter harter, bitter/hisiger/faur/stinckender Quelbrunn/und die Liebe stund in der bittern qualität in ihrem durchdringen und schmecken, die ward ein Feindschafft aller Quellgeister im Leibe des hochmühtigen Röniges.

Alfo ffieg nun der Thon durch das durchdringen der bittern qualität durch die Dige und vertrocknete Waffer und durch die herbe / harte qualität in das

Herne/in das liebe neue Gohnichen.

Allda gieng der Geist nun auf/wie er im Hersen geboren war / so gieng er nun zum Munde auß/was er aber für ein willsommener Gast wird für Gott und in Gott gewesen senn / und auch für den heiligen Engeln der andern Königreiche / das gebe ich dir zu bedencken. Er solte nun in dem Gohn Gottes inqualiren als ein Hers / und ein Gott/ Ach und Ewig! wer wil das genug schreiben und reden?

Das 14. Capitel.

Wie Lucifer der schoneste Engel im himmel ift ber greulichfte Teuffel worden.

Das Hauß der Mord: Gruben.

Elhier Konig Lucifer seuch den Duhr in die Augen i daß dues nicht fihest; manwird die

velcher in s

eine des

thame on

ng genes

erberiffin fe garnd

e iff un) k

es i cintic

n fich biel

ifes wied

nemante

der ficht

m um die

nichts ha

abound

in die fier

机加

Her votak veldje kol

mardy la

auf had

n/pitt